

# Hildesheimer Allgemeine Zeitung

## 01.12.2020

### „Kurzweil“ fordert zur Diskussion

Lesen und Schreiben  
als digitale Textpraxis

**Hildesheim.** Das Zentrum für Digitalen Wandel der Universität Hildesheim lädt in der Veranstaltungsreihe „Kurzweil“ am heutigen Dienstag um 18.15 Uhr zur öffentlichen Videokonferenz. Literaturwissenschaftler Guido Graf zeigt in seinem Vortrag, welche Bedeutung die digitale Textpraxis hat – etwa die Kommentare in sozialen Medien oder das Schreiben auf dem Smartphone – und wie Texte gemeinsam erstellt werden können, ohne an einem Ort gleichzeitig präsent sein zu müssen. Ein Thema, das in der Coronavirus-Pandemie hochaktuell ist.

Der Literaturwissenschaftler ist Senior Researcher am Literaturinstitut der Universität Hildesheim und Vorstandsmitglied des Zentrums für Digitalen Wandel.

Guido Graf thematisiert in seinem Vortrag Fragen wie: Wie wird online gemeinschaftlich und diskursiv Wissen produziert und vermittelt? Wie sehr bestimmen Algorithmen und andere Standardisierungen unsere Online-Kommunikation? Wie wird durch die Praxis des Online-Kommentierens Kultur gestaltet?

#### Spezielle Dynamik

„Die Relevanz des Themas sehe ich vor allem darin, dass wir alle tagtäglich vor allem auf Smartphones lesen und schreiben, dass wir auf Internetplattformen wie Instagram, Facebook oder auch bei Spiegel Online Kommentare lesen oder selbst kommentieren, dass wir mittlerweile im öffentlichen Diskurs durch das Online-Kommentargeschehen beeinflusst werden.“ Nach Meinung von Graf sind die sogenannten Querdenker ohne die spezielle Dynamik digitaler Kommentarpromesse gar nicht denkbar. „Das heißt, Fragen der Radikalisierung, Fragen von Diskriminierung, Mobbing, die Rolle von Trolls oder Manipulationsstrategien bei Wahlen sind allesamt Aspekte, die für einen Blick auf digitale Textpraxis von Bedeutung sind“, sagt Guido Graf.

„Mit der Virtualisierung der Zusammenarbeit werden Menschen in Schule und Beruf gerade unter den aktuellen Bedingungen der Coronavirus-Pandemie zunehmend gezwungen, gemeinsame Arbeitsergebnisse verteilt und digital zu entwickeln.“ Graf zeigt in seinem Vortrag Wege auf und stellt Instrumente vor, mit denen insbesondere textbasierte Arbeitsergebnisse gemeinsam erstellt werden können, ohne an einem Ort gleichzeitig präsent sein zu müssen. „Sich in derartige gemeinsame Produktionsprozesse einbringen und diese initiieren zu können, erscheint mir als eine kaum zu unterschätzende wichtige Kompetenz im Digitalen Wandel“, sagt der Wirtschaftsinformatiker Ralf Knackstedt vom Zentrum für Digitalen Wandel.

#### Öffentlich und kostenlos

Hildesheimer Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, mit zu diskutieren. Die Online-Veranstaltung ist öffentlich und findet via Videokonferenz (BigBlueButton) statt, die Teilnahme ist kostenfrei. Auf der Internetseite [www.uni-hildesheim.de](http://www.uni-hildesheim.de) steht ein Link zur Videokonferenz und die Zugangsdaten.

Die Veranstaltungsreihe „Kurzweil“ des Zentrums für Digitalen Wandel / Center for Digital Change der Universität Hildesheim diskutiert aktuelle Themen des Digitalen Wandels. Dabei verfolgt die Reihe ein interaktives Konzept: So werden zunächst aktuelle akademische Projekte und Erkenntnisse aus unterschiedlichen Fachbereichen und Einrichtungen der Universität präsentiert. Im Anschluss daran wird auch das Publikum mit den Expertisen und Fragen einbezogen – dies können Beobachtungen aus der beruflichen Praxis sein, Alltagserfahrungen oder Sichtweisen anderer Fachdisziplinen. *art*